

Datum: 25.03.2022

Telefon: +49 (89) [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]



Landeshauptstadt  
München  
**Stadtkämmerei**

Jahreshaushaltswirtschaft  
Haushalt  
SKA 2.12

## **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V05759 Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten**

Beschlussvorlage für den IT-Ausschuss am 06.04.2022

Öffentliche Sitzung

### I. An das IT-Referat-GL2

Die Stadtkämmerei nimmt die o.g. Beschlussvorlage grundsätzlich zur Kenntnis und begrüßt die Bemühungen zur Weiterentwicklung von Homeoffice, um die Landeshauptstadt München als eine zunehmend digitalisierte und für die Zukunft gerüstete Stadtverwaltung zu etablieren.

Wir bitten jedoch die nachfolgenden Anmerkungen zu berücksichtigen.

Derzeit werden die verschiedenen Aspekte und Auswirkungen der Weiterentwicklung von Homeoffice sowie mobilem und hybriden Arbeiten von den jeweils zuständigen Referaten in getrennten Beschlussvorlagen aufgegriffen und dem Stadtrat einzeln zur Entscheidung vorgelegt. Dies sind insbesondere die grundsätzlichen und strategischen Themen des Personal- und Organisationsreferats, IT-Themen, Auswirkungen auf die Finanzen und das Büroraummanagement. Daher ist es wünschenswert, alle Themenbereiche zu bündeln und in einer gemeinsamen Beschlussvorlage aufzubereiten. Nur so können alle relevanten Abhängigkeiten der unterschiedlichen Themenbereiche aufgezeigt, berücksichtigt und möglichst optimal aufeinander abgestimmt werden. Eine ganzheitliche Betrachtung ist aufgrund des Umfangs und der Komplexität dringend geboten. Dies betrifft insbesondere auch das Thema Finanzen. Mit dieser Beschlussvorlage wird zwar ein möglicher grober Kostenrahmen aufgezeigt, aber noch keine zusätzliche Finanzierung beantragt. Die tatsächlichen Auswirkungen und ggf. mögliche Kompensationsmöglichkeiten sollen in einer gesonderten Beschlussvorlage behandelt werden.

Die umzusetzenden Maßnahmen werden einen erheblichen dauerhaften Finanzierungsbedarf auslösen. Aufgrund der aktuell angespannten Haushaltslage ist auch für 2023 ff. mit engen finanziellen Spielräumen zu rechnen, vgl. auch Rundschreiben zum Eckdatenbeschlussverfahren 2023. Darüber hinaus sind aufgrund der geopolitischen Folgen des Krieges in der Ukraine und dessen humanitären und wirtschaftlichen Auswirkungen weitere finanzielle Einschnitte der Haushaltslage absehbar. Das IT-Referat wird daher gebeten die Auswirkungen auf die Kosten pro IT-Arbeitsplatz aufzuzeigen und diese im Rahmen eines interkommunalen Vergleichs darzustellen. In diesem Zusammenhang sollten insbesondere die nachfolgenden Punkte beachtet werden:

Das Vorgehen zur Ablösung von Cisco Webex als Übergangslösung für Videokonferenzen und Team-Kollaboration soll in 2022 in einem eigenen Beschluss dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Künftig sollen für Videokonferenzen und Team-Kollaboration geeignete Open Source Tools genutzt werden. Wir bitten in diesem Zusammenhang auch aufzuzeigen, in welchem Umfang durch die Beschaffung von Cisco Webex und die getätigten speziellen Beschaffungen, bspw. zur Ausrüstung von Besprechungsräumen, weiterhin noch Kosten parallel zur Anschaffung der Open Source Lösung anfallen werden. Wir bitten auch um Darstellung der Höhe der bereits verausgabten Mittel für Beschaffungen von Hard- und Software, des Standes der Abschreibungen und der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Das IT-Referat stellt dar, dass im Laufe des ersten Quartals 2022 erste Pilotierungen im Rahmen der Ablösung der ISDN-basierten Festnetztelefonie durch VoIP starten werden. In der Beschlussvorlage werden gleichzeitig jedoch auch zusätzliche Bedarfe für Smartphones aufgezeigt. Dies ist aus Sicht der Stadtkämmerei nicht nachvollziehbar und sollte näher erläutert werden. In diesem Kontext sollte auch beleuchtet werden, warum bei bestehenden

Datum: 25.03.2022  
Telefon: +49 (89) 233 [REDACTED]



Landeshauptstadt  
München  
Stadtkämmerei

Jahreshaushaltswirtschaft  
Haushalt  
SKA 2.12

Rahmenverträgen eine mengen- / zeitmäßige Abrechnung bzw. eine Abrechnung nach verbrauchtem Volumen erfolgt, und nicht auf Flatrate-Tarife zurückgegriffen wird.

In der aktuellen Gap-Analyse werden die Handlungsbedarfe grundsätzlich erläutert, um den geplanten Zielzustand zu erreichen. Die quantitativen Bedarfe sind jedoch nicht hinreichend ausgeführt. Zur Verbesserung der Transparenz sollte eine detaillierte Darstellung über die notwendigen Beschaffungen und die dadurch jeweils ausgelösten Kosten ergänzend aufgenommen werden.

Parallel zu dieser Beschlussvorlage thematisiert das Personal- und Organisationsreferat in einer eigenen Beschlussvorlage „Konzept für die (Weiter-)Entwicklung einer nachhaltigen Homeoffice-Strategie“ (Vorlagennummer 20-26 / V 05481, geplant für den VPA am 06.04.2022) über die Beteiligung der LHM als Arbeitgeberin an der Ausstattung eines häuslichen Arbeitsplatzes. Gemäß der Darstellung in der Beschlussvorlage ist dies aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen gegenwärtig nicht möglich. Bei den hier aufgezeigten Bedarfen und Kosten ist dies entsprechend zu berücksichtigen.

Das Vorhaben ist im aktuell vorgelegten Umfang grundsätzlich als wirtschaftlich zu bewerten, da der Kapitalwert insgesamt positiv ist und eine hohe Priorität bei den Dringlichkeitskriterien und den qualitativ strategischen Kriterien aufgezeigt wird. Der Darstellung des Nutzenpotentials kann prinzipiell gefolgt werden. Einsparungen von Wegezeiten und Einsparungen bei Sachmitteln für Mieten sind realistisch. Die Höhe der jeweiligen Einsparungen kann jedoch erst nach Vorliegen einer neuen Dienstvereinbarung Corona bzw. Dienstvereinbarung Homeoffice & Mobiles Arbeiten konkret bestimmt werden. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass die in der Anlage zur Wirtschaftlichkeit genannten 472 Mio. € nicht mit den Angaben in der aktuell überarbeiteten Beschlussvorlage übereinstimmen. Ferner wird auf Abweichungen beim Betrachtungszeitraum der Wirtschaftlichkeit aufmerksam gemacht. Entgegen der Angabe in der Beschlussvorlage, die von einem Zeitraum von 10 Jahren ausgeht, wird mit einem Betrachtungszeitraum von 15 Jahren gerechnet.

Ergänzend ist aus Sicht des Fachreferats zu erwähnen, dass in den letzten Jahren erfreulicherweise insbesondere mit den verschiedenen Laptop-Initiativen und der kurzfristigen Bereitstellung von Cisco Webex die Grundvoraussetzungen geschaffen wurden, arbeitsplatzunabhängig und damit auch im Homeoffice zu arbeiten. Um dauerhaft und umfassend im Homeoffice arbeiten zu können, muss jedoch zwingend und zeitnah eine Lösung für die Telefonie bereitgestellt werden. Derzeit leiten Mitarbeiter\*innen der Stadtkämmerei dienstliche Telefone auf ihre privaten Geräte um. Diese Umleitung kann von zu Hause aus nicht beendet werden. Dies führt dazu, dass die Mitarbeiter\*innen zum einen ihre privaten Ausstattungen nutzen müssen und zum anderen darüber hinaus außerhalb der Arbeitszeiten Dienstgespräche erhalten. Das ist nicht tragbar. Daher bittet die Stadtkämmerei darum, die Umsetzung der Telefonielösung (Voice over IP – VoIP) mit höchster Priorität voranzutreiben. Zwingend benötigt wird sie ab Anfang 2023, wenn aufgrund der geplanten Sanierung des Gebäudes Herzog-Wilhelm-Straße 11 bereits mit dem Umzug in die Ausweichquartiere Desksharing eingeführt wird. Gleiches gilt für die Bereitstellung der speziellen Monitore (Daisy Chain Monitore) oder einer geeigneten Alternative.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters sowie das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen) und das Revisionsamt erhalten einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Datum: 25.03.2022  
Telefon: +49 (89) 233- [REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]



Landeshauptstadt  
München

**Stadtkämmerei**

Jahreshaushaltswirtschaft

Haushalt

SKA 2.12

Gezeichnet  
[REDACTED] am 23.03.2022